

3. 889. (8)



## Holloway's Salbe.

Eine große Anzahl Menschen aus allen Nationen können die Tugenden dieses unvergleichlichen Medicamentes bezeugen und im Nothfalle beweisen, daß dessen Gebrauch allein ihr sicher Körper und ihre kranken Glieder wieder vollkommen geheilt worden sind, nachdem sie vorher vergeblich andere Behandlungen gebraucht hatten. Man kann sich von diesen fast unglaublichen Kuren durch das Lesen der Zeitungen überzeugen, welche täglich seit mehreren Jahren das Publikum davon unterrichten. Die meisten Fälle scheinen so außerordentlich, daß die größten Aerzte darüber in Erstaunen gerathen sind. Wie viele Personen haben mit Hilfe dieses souveränen Heilmittels den Gebrauch ihrer Arme und Beine wieder erlangt, nach langem Aufenthalte in den Spitälern, wo sie der Amputation schon entgegen sahen, um sich einer schmerzlichen Operation zu entziehen, wurden durch den Gebrauch dieses unschätzbaren Medicamentes vollkommen geheilt. Mehrere unter ihnen haben, im Ergüsse ihrer Erkenntlichkeit, diese wohlthätigen Resultate vor dem Lordmayor und anderen obrigkeitlichen Personen von London mündlich bezeugt, um ihren Zeugnissen mehr Glaubwürdigkeit zu verleihen.

Niemand braucht an seinem Zustande, wie arg er auch zu sein scheint, zu verzweifeln, wenn man nur Vertrauen genug hätte, dieses Mittel ernsthaft und mit der Beharrlichkeit anzuwenden, welche die Natur des Uebels erfordert; dann würde man das unbestrittenste beste Resultat erreichen und beweisen, daß es Heilung für Alle gibt. Die Salbe ist in den folgenden Fällen ganz besonders anwendbar:

Anschwellungen zc.	Krebs
der großen Zehe	Krumme, verflochtene oder varicose Venen der Füße
Aufsprüngen Hände	Pumbago
Bäckerkräze	Nervenzittern
Blattern	Pusteln
Brand	Rheumatismus
Drüsenverweiterung	Schlimme Gänge
Erysipelas	» Brüste
Fistel am Bauche	Schmerzen des Kopfes
» am Gesäße	» des Gesichtes
» an den Rippen	» an der Seite
Geschwülste	» der Glieder
Gicht	Schnittwunden
Grind	Schorf
Hautblasen	Stiefeln
Hautkrankheiten im Auge, meinen	Storbut
Hämorrhoiden	Storbutische Eruption
Hüftweh	Die Douleureux
Hühneraugen	Venerische Anschwellung
Kälte und Mangel der Wärme in irgend einem Theile der Extremitäten	» Flecke und Erescenzen
Kranke Brustwarzen	» Geschwüre
Kräge	» Wunden
	Wasserlucht

Hauptniederlage bei Herrn **Serravallo**, Apotheker in Triest, und in Laibach bei Herrn **B. Gegenberger**, Apotheker zum „goldenen Adler.“

3. 1273. (2)

## Ein sehr vortheilhafter Antrag.

In einer Freistadt Croatiens wird eine gemischte Warenhandlung, mit welcher eine k. k.

3. 20. (27)

**MOLL'S**

# Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchs-Anweisung à 1 fl. 12 kr. C. M.).

## DORSCH-LEBERTHRAN-OEL

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland (in Originalbouteillen sammt Gebrauchs-Anweisung à 2 fl. und 1 fl. C. M.)

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirsch“ des Herrn **Wilhelm Mayer**.

Zabak-Trafik auf einem der ersten Plätze verbunden ist, sammt einem zu jedem Landes-Produktenhandel gut eingerichteten Haus, wobei ein kleiner Garten, Feld und Wiesen, zum Verkauf, zur Verpachtung, oder zum Compagnie-Geschäft mit geringer Geldeinlage angetragen, da der Besitzer in hohem Alter und ohne Familie ist.

Das Nähere ist im Laibacher Zeitungs-Comptoir anzufragen.

3. 1251. (3)

## Realitäten-Verkauf.

Die an der von Laibach nach Wien führenden Reichsstraße liegende Realität **Dobrava** wird aus freier Hand verkauft.

Diese Besitzung liegt knapp an der genannten Reichsstraße, gerade 1 Meile von Laibach entfernt, und bildet ein zusammenhängendes, vollständig arrondirtes Ganzes von 71 Joch 723 □Klfr. Flächeninhalt, bestehend aus 29 Joch 100 □Klfr. Ackerland, 27 Joch 193 □Klfr. Waldung und

15 Joch 430 □Klfr. Wiesland, dann einem gemauerten, ebenerdigen, mit Ziegeln gedeckten Wohngebäude und einem gemauerten, mit Ziegel gedeckten Stalle auf 20 Stück Großvieh.

Die Gebäude liegen zu beiden Seiten der Reichsstraße.

Das an die Gebäude anstoßende Ackerland hat südöstliche, sonnige, unbedeutende abdachende Lage und ist sehr fruchtbar; der das Ackerland einsäumende Wald ist im besten Wachstume, und das an diesen anstoßende, durch einen Bach bewässerte Wiesland liefert gutes und reichliches Heu.

Die Lage der Realität macht solche zur Haltung eines Einkehrhauses und zu jeglicher Spekulation geeignet.

Der Preis und die Bedingungen sind bei der Eigenthümerin **Margaretha Smuk** in Bir, im Bezirke Egg bei Podpezh, zu erfahren.

Bir am 3. Juli 1858.

3. 1315. (1)

## Post-Dampfschiffahrt

zwischen

# Bremen und Newyork.

Die amerikanischen Postdampfschiffe der „Vanderbilt-Linie“ sollen mit der Post, Passagieren und Gütern wie folgt von **Bremerhaven** nach **Newyork** abgehen:

<b>ARIEL</b> , . . . . .	Capt. <b>C. D. Ludlow</b> , am 6. August.
<b>NORTHERN LICHT</b> , . . . . .	Capt. <b>E. L. Tinklepaugh</b> , am 3. Sept.
<b>ARIEL</b> , . . . . .	Capt. <b>C. D. Ludlow</b> , am 1. Oktober.
<b>NORTHERN LICHT</b> , . . . . .	Capt. <b>E. L. Tinklepaugh</b> , am 29. Okt.

Weitere Auskunft erteilen sämtliche hiesige Herren Schiffs-Expediten und Schiffmäkter, sowie **Heinr. Rüppel & Sohn** in Bremen, Correspondenten der „Vanderbilt-Linie.“

3. 1134. (2)

## Dankagung.

Ohne aufgefordert zu sein, muß ich Ihnen sagen, daß der **echte Schneeberg's Kräuter-Allop** bei meiner Verkleimung und katarrhalischem Brustleiden nebst zeitweiligem Seitenstechen auffallende Heilung gebracht hat, in Folge dessen ich Ihnen öffentlich zu danken komme. Zugleich habe ich den **Allop** auf folgende Art gebraucht: Es wird nämlich eine Kaffeeschale am Ofen etwas erwärmt, von dem **Kräuter-Allop** ein Löffel voll hineingegeben, und alle Stunden sofort wiederholt.

Nehmen Sie die Versicherung meiner Hochachtung

**Pesth**, 10. Dezember 1857.

**Amalia v. Voget.**

Selber **Schneeberg's Kräuter-Allop** ist echt zu bekommen:

In Laibach: <b>Joh. Kraschovitz.</b>	In Wippach: <b>Jos. L. Dollenz.</b>
„ Neustadt: <b>Dom. Rizzoli</b> , Apotheker.	„ Villach: <b>Andreas Jerlach.</b>
„ Gmünd: <b>Johann Marocutti.</b>	„ Görz: <b>G. B. Pontoni</b> , Apotheker.
In Gurfeld in Krain: <b>Fried. Bömches</b> , Apotheker.	

und bei allen jenen Herren Depositoren, welche durch andere Zeitungen bekannt gemacht werden.

Preis einer Flasche 1 fl. 12 kr. Die Emballage für 2 Flaschen wird mit 10 kr. berechnet.

**Moll's Seidlitz-Pulver** sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten **Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf**, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten zc.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchs-Anweisung ist, zum Unterschiede der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von **A. Moll** versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis**. Es heilt die veraltetsten **Sicht- und rheumatischen** Leiden, so wie chronische **Hautauschläge**.

# Auszug

des Rechnungs-Abschlusses der Laibacher Sparkasse für die Zeit vom 1. Jänner bis 1. Juli 1858.

Im ersten Semester 1858 sind von 3459 Parteien 338.939 fl. eingelegt, und an 1704 Parteien an Kapital und Zinsen 160.361 fl. 6 kr. zurückgezahlt worden. Mit den verfallenen und nicht behobenen, nun kapitalisirten Zinsen ist das Guthaben der Sparkasse-Interessenten im ersten Semester 1858 um 219.550 fl. 1 kr. vermehrt worden.

Der Reservefond betrug am Schlusse des Jahres 1857 — 162.854 fl. 14 kr., in diesem Semester ist derselbe auf 178.739 fl. 19 kr. gestiegen.

Das gesammte von der Sparkasse verwaltete Vermögen betrug am Schlusse des Jahres 1857 . . . . . 2.190,102 fl. 48 fr.

Am Schlusse des ersten Semesters 1858 ist dasselbe mit . . . . . 2.426,134 fl. 28 fr.

wie aus der nachstehenden Bilanz ersehen werden kann, nachgewiesen.

## BILANZ.

Activ - Stand.		fl.	kr.	fl.	kr.	Passiv - Stand.		fl.	kr.	fl.	kr.
An pupillarmäßig versicherten Schuldbriefen		1,094,279	25			Für Kapitals-Einlagen der Interessenten		1,989,018	24		
„ rückständigen Zinsen bis letzten Juni 1858		18,352	7	1,112,631	32	„ unbehobene zu Kapital geschlagene 4% Zinsen der Interessenten bis 30. Juni 1858		252,897	28		
„ Darlehen auf Staatspapiere, Gold- und Silbermünzen		467,375	—							2,241,915	52
„ rückständigen Zinsen bis letzten Juni 1858		3,350	18	470,725	18	Zusammen					
„ Darlehen an das hiesige Pfandamt		82,000	—								
„ rückständigen Zinsen bis letzten Juni 1858		646	57	82,646	57	Für vorhinein bezahlte Zinsen von Activ-Kapitalien, und zwar:					
„ Staatsanlehen à 4 1/2% de 1849 pr. 38,500 fl. im Uebernahmepreise à 85%, nach dem Kurse vom 30. Juni 1858 à 72 1/2%		27,912	30			von pupillarmäßig versicherten Schuldbriefen		4,433	5		
„ Staatsanlehen à 5% de 1851 pr. 10,000 fl. im Uebernahmepreise à 95%, nach dem Kurse à 82 1/2%		8,250	—			„ Darlehen auf Staatspapiere, Gold- und Silbermünzen		1,046	12		5,479
„ Lotterie-Anlehen à 4% de 1854 pr. 11,750 fl. im Uebernahmepreise à 90%, nach dem Kurse à 110 1/8%		12,939	41								17
„ National-Anlehen à 5% de 1854 pr. 100,000 fl. im Uebernahmepreise à 95%, nach dem Kurse à 83 3/16%		83,187	30			Für eigenthümlichen Reserve-Fond					178,739
„ Grundentlastungs-Obligationen à 5% pr. 48,450 fl. im vollen Nennwerthe, nachdem Kurse à 87 1/2%		42,393	45			und zwar:					
„ verlosteter Grundentlastungs-Obligation		50	—			Zur Deckung allfälliger Verluste nach §. 36 der a. h. genehmigten Statuten		146,976	41		
„ Pfandbriefen der österr. National-Bank à 5%		479,900	—			und für den Pensionsfond		31,762	38		
				654,633	26						
„ rückständigen Zinsen von Werthpapieren bis 30. Juni 1858 berechnet				2,163	20						
„ eigenthümlichen Realitäten:											
Das Haus am Jahrmarktplatz Nr. 74				35,000	—						
„ rückständigem Miethzins				60	—						
„ Kanzleigeräthschaften und vorrätigen Sparkasse-Bücheln				2,146	10						
„ Barschaft in Kasse				66,127	45						
				2,426,134	28						2,426,134
											28

Laibach am 15. Juli 1858.

Wilhelm Jettmar,  
k. k. Landesrath, als k. k. Kommissär.

Johann Nep. Schläger,  
Oberversteher.

Dr. Blas Dojzsch,  
Kurator.

Vinzenz Seunig,  
Direktor.

Carl Graderzky,  
Amtsvorsteher.

Jos. Luckmann,  
Kassier.

Jos. Zudermann,  
erster Offizial, zeitweil. Buchhalter.